

DIE SMARTPHONEFREIE SCHULE

MEHR FOKUS,
BESSERES LERNEN,
STÄRKERE GEMEINSCHAFTEN.

Lernen ohne Ablenkung

-

das ist unser Ziel als **Lehrer** und
Gründer von **Lock&Learn**.

Unser Mittel: das **Konzept** der
"Smartphonefreien Schule"

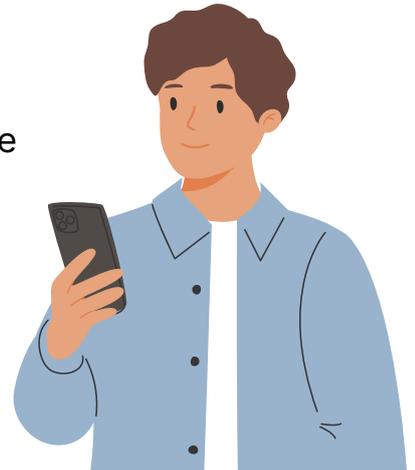


Was heißt „smartphonefrei“?

„Smartphonefrei“ bedeutet, dass private Smartphones und Smartwatches (**digitale Endgeräte**) der Schülerinnen und Schüler über den gesamten Schultag hinweg in einer **Smartphonegarage** sicher verwahrt werden. Sie können aber weiterhin zu Unterrichtszwecken eingesetzt werden.

Digitale Lernmittel (Tablets, o.Ä.) sind erlaubt und werden durch unseren Ansatz gefördert. Die „Smartphonefreie Schule“ hat somit **keine Verbotskultur** und richtet sich **nicht gegen die notwendige Digitalisierung** von Schulen. Die Idee trägt, entgegen einer möglichen Annahme durch den Namen, dazu bei, dass die relevanten Medien- und Digitalkompetenzen in einem strukturierten und geordneten Rahmen erlernt werden können.

Die Idee der „Smartphonefreien Schule“ haben wir als Lehrer in unser Konzept **LOCK&LEARN** bestmöglich eingearbeitet, um die maximale Wirkung der „Smartphonefreien Schule“ zu erzielen.



„Lock&Learn ist mehr als nur ein Konzept – es ist die Antwort auf die digitale Ablenkung, die uns vom wahren Lernen abhält. Mehr Fokus bedeutet besseres Lernen und stärkere Gemeinschaften. Wir wollen Lehrende und Lernende dabei helfen, sich von der Störung zu befreien und ihr wahres Potenzial zu entfalten. Die Resonanz ist einschlagend positiv. In den Pausen wird wieder deutlich mehr sozial interagiert, das Lernen im Unterricht ist fokussierter und es gab keine Disziplinarvorfälle mehr, die das Thema illegale Smartphonennutzung zugrundeliegend hatten. Wir, zwei Lehrer einer „Smartphonefreien Schule“, haben uns intensiv Gedanken gemacht, wie das Konzept noch effizienter und sicherer sowie die Implementierung niedrigschwellig umgesetzt werden kann. Unsere Erfahrungen sind somit direkt in unser Konzept eingeflossen.“

VURAL KAYA & FRANS BOVIER - STUDIENRÄTE AN EINER SMARTPHONEFREIEN SCHULE, GRÜNDER VON LOCK&LEARN

Was ist Lock&Learn?

Lock&Learn ist einerseits unser **Firmenname** und andererseits beschreibt es **unser Konzept**, das eine Schulpolitik von zwei Lehrern für Schulen ist, um in das Thema Digitalisierung und Digitalität eine optimale Lehr- und Lernstruktur zu etablieren.

Und wer ist jetzt „wir“? Kurz zu uns: wir sind **Vural** und **Frans**. Zwei **Lehrer** aus Hamburg, deren Schule erst vor Kurzem „smartphonefrei“ geworden ist. Auch wir waren skeptisch – aber es hat sich enorm gelohnt. Somit wollen wir mit unserer Firma Lock&Learn einen **Einfluss** auf unser **Bildungssystem** haben und die Idee der „Smartphonefreien Schule“ verbreiten!

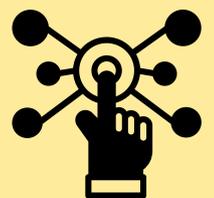
Lock:



Ist die Einführung der „Smartphonefreien Schule“ mithilfe unseres **Leitfadens** sowie der eigens entwickelten und perfekt an die Bedürfnisse von Schulen angepassten **Handygarage (SmartBox)**

Learn:

Ist die Stärkung der digitalen **Medienpädagogik** sowie des **Medienmanagements**. Wir wollen gute, steuerbare digitale Lernmittel, mit denen man hochwertige Inhalte zur Medienkompetenz bearbeiten kann. Hierfür arbeiten wir mit etablierten Partnern zusammen.



MEHR FOKUS, BESSERES LERNEN, STÄRKERE GEMEINSCHAFTEN.

WWW.LOCKANDLEARN.DE

Lock: L&L SmartBox



- **Made in Germany** - robust und hochwertig sowie mit Recycling-Stahl fast CO2 neutral produziert
- Innovatives **RFID Schließsystem** nach industriellen und datenschutzkonformen Sicherheitsstandards der Firma Gantner
- **Von Lehrern für die Schulpraxis entwickelt** - negative Erfahrungen mit Handygaragen ohne digitales Schloss sowie minderwertige Garagen und Schlösser aus Fernost sind in unsere Entwicklung eingeflossen - **wir stehen folglich für hochwertige Qualität mit gutem Service**
- Die SmartBox kommt **vorprogrammiert**. Schulen müssen Nichts einrichten – anders als bei Konkurrenten, bei denen Sie selbst administrieren und die Karten programmieren müssen
- Bei einem Ereignisfall kann das Schloss digital ausgelesen werden und so ist der gesamte **Prozess des Zu- und Aufschließens transparent nachverfolgbar**
- Unsere Box ist auf eine Lebensdauer von **mindestens 20 Jahren** ausgelegt
- Die L&L SmartBox ist in zwei Varianten erhältlich – **Holz oder Metall**.

Die perfekte Lösung für die sichere und intelligente Geräteaufbewahrung.

MEHR FOKUS, BESSERES LERNEN, STÄRKERE GEMEINSCHAFTEN.

WWW.LOCKANDLEARN.DE

L&L SmartBox



PRODUKTEIGENSCHAFTEN

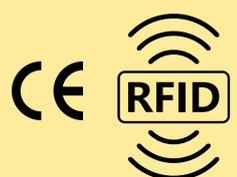
- Maße H: 30 cm, B: 40 cm, T: 24 cm
- Platz für: 32 SMARTPHONES, 10-12 SMARTWATCHES o.Ä.
- Gewicht 11,5 Kg, Stahl pulverbeschichtet
- Abschirmung gegen elektromagnetische Strahlung und elektrische Felder, dadurch auch kein unerlaubter Datenabgriff möglich
- MADE IN GERMANY - Nahezu CO2-neutral und mit Recycling-Stahl produziert hochwertig und robust
- Feste und aushebelsichere Montage an der Wand
- Brandschutz

Service-Paket und Service-Equipment:

- Bei Bestellung unserer Handygarage ist die Einrichtung der Zugangskarten inklusive. Ebenso werden bis zu 5 Zugangskarten kostenfrei bei Bedarf ersetzt
- Masterkeyset und Software zum Auslesen des Schlosses inklusive

MEHR FOKUS, BESSERES LERNEN, STÄRKERE GEMEINSCHAFTEN.

WWW.LOCKANDLEARN.DE



L&L SmartBox Sicherheitskonzept

Lock  Learn



SCHLIESS-SYSTEM

- **MODELL: GANTNER GAT ECO.LOCK 7100 NW BA CARDNET**
- **KONTAKTLOSER SCHLIESSMECHANISMUS (RFID-TECHNOLOGIE)**
- **TECHNOLOGIE: MIFARE DESFIRE NACH ISO 14443 (MIFARE®)**
- **ZUGANG ÜBER KEYFOB / SCHLÜSSELKARTE**
- **AUFBRUCHWIDERSTANDSFÄHIGKEIT: DIN 4547-2, KLASSE C**
- **VERLÄSSLICHE VERWALTUNGSSOFTWARE MIT SCHNELLER SPERRUNG VERLORENGEGANGENER ZUGRIFFSKARTEN**
- **ANONYMISIERTE AUFZEICHNUNG ALLER SCHLIESS- UND ÖFFNUNGSVORGÄNGE MIT AUSLESEFUNKTION**
- **SPITZENQUALITÄT MADE IN AUSTRIA**



MEHR FOKUS, BESSERES LERNEN, STÄRKERE GEMEINSCHAFTEN.

WWW.LOCKANDLEARN.DE

L&L SmartBox



Handy Taschen

✓ Vorteile:

- ✓ Ermöglicht eine smartphonefreie Lernumgebung
- ✓ Keine Sicherheitslücken und offene Haftungsfragen durch das Regelwerk
- ✓ Nachhaltige Produktion - Made in Germany
- ✓ Hoher Sicherheitsstandard des RFID-Schlusses
- ✓ Kein Risiko, dass ein Handy verloren geht oder beschädigt wird
- ✓ Geringe Gesamtkosten – Einmalige Anschaffung für alle Klassen, keine jährlichen Kosten
- ✓ Haltbarkeit ausgelegt auf 15-20 Jahre
- ✓ Simpel in den Alltag integrierbar, Aufwand des Entsperrprozesses minimal
- ✓ Smartphone sind nicht am Körper. Keine Strahlenbelastung, keine Ablenkung, kein unnötiges Herumtragen der Geräte, keine Diebstahlgefahr aus dem Rucksack

✗ Nachteile:

- ✗ Montage im Klassenraum
- ✗ Anpassung der Schulordnung
- ✗ Relevant bei der Stundenplanung
- ✗ Platzbedarf im Klassenraum

✓ Vorteile:

- ✓ Ermöglicht eine smartphonefreie Lernumgebung
- ✓ Einsatz muss bei der Stundenplanung nicht beachtet werden

✗ Nachteile:

- ✗ Auf die Klasse gerechnet deutlich höhere Kosten für Taschen und Entsperrstation
- ✗ Taschen halten in der anspruchsvollen Schulpraxis oft nur wenige Jahre
- ✗ Magnetische Entsperrstationen und Taschen anfällig für Defekte
- ✗ Manipulation - Entsperrstation sind leicht ohne Entsperrstation durch YouTube Videoanleitungen zu öffnen (Stichwort Yondr Hack)
- ✗ Zeitaufwand – Jede Schüler:in muss die die Tasche am Anfang/ Ende des Schultages nacheinander entsperren - das braucht viel Zeit und Betreuung
- ✗ Smartphone bleibt am Körper - Strahlenbelastung, Phantomvibration und mentale Ablenkung bleiben erhalten
- ✗ Anpassung der Schulordnung

MEHR FOKUS, BESSERES LERNEN, STÄRKERE GEMEINSCHAFTEN.

WWW.LOCKANDLEARN.DE

Lock: Implementierungsleitfaden

Begleitend zur L&L SmartBox teilen wir unser Wissen zur "Smartphonefreien Schule" in Form eines schriftlichen Leitfadens zur Implementation. Mit folgenden Inhalten:

Detaillierte Implementationshilfen, wie ...

- ... eine **Rollout Timeline** für die Einführung des Konzepts der "Smartphonefreien Schule"
- ... eine detaillierte **Erläuterung des Ablaufes** eines Unterrichtstages der "Smartphonefreien Schule"
- ... **vorformulierte Briefe** an die Entscheidungsträgerinnen und -träger zur optimalen Einführung
- ... mögliche **Einwände** durch Eltern, Lehrkräfte, Schülerschaft mitsamt **schlagfertigen Antworten**
- ... Übersichten für die **Gründe und die Vorteile** der "Smartphonefreien Schule", um Vorurteile und Bedenken auszuräumen.
- ... **Empfehlungen und Handlungstipps** aus der Praxis für den Betrieb der "Smartphonefreien Schule"
- ... **juristisch geprüfte und erprobte Vorlage zur Erweiterung der Hausordnung (Regelwerk "Smartphonefreie Schule")**

Bei der Anpassung und Umsetzung des Regelwerks stehen wir Ihnen ebenfalls mit unserer Expertise beratend zur Seite.

Kostenfrei!

**JETZT ANFRAGEN UNTER
WWW.LOCKANDLEARN.DE**

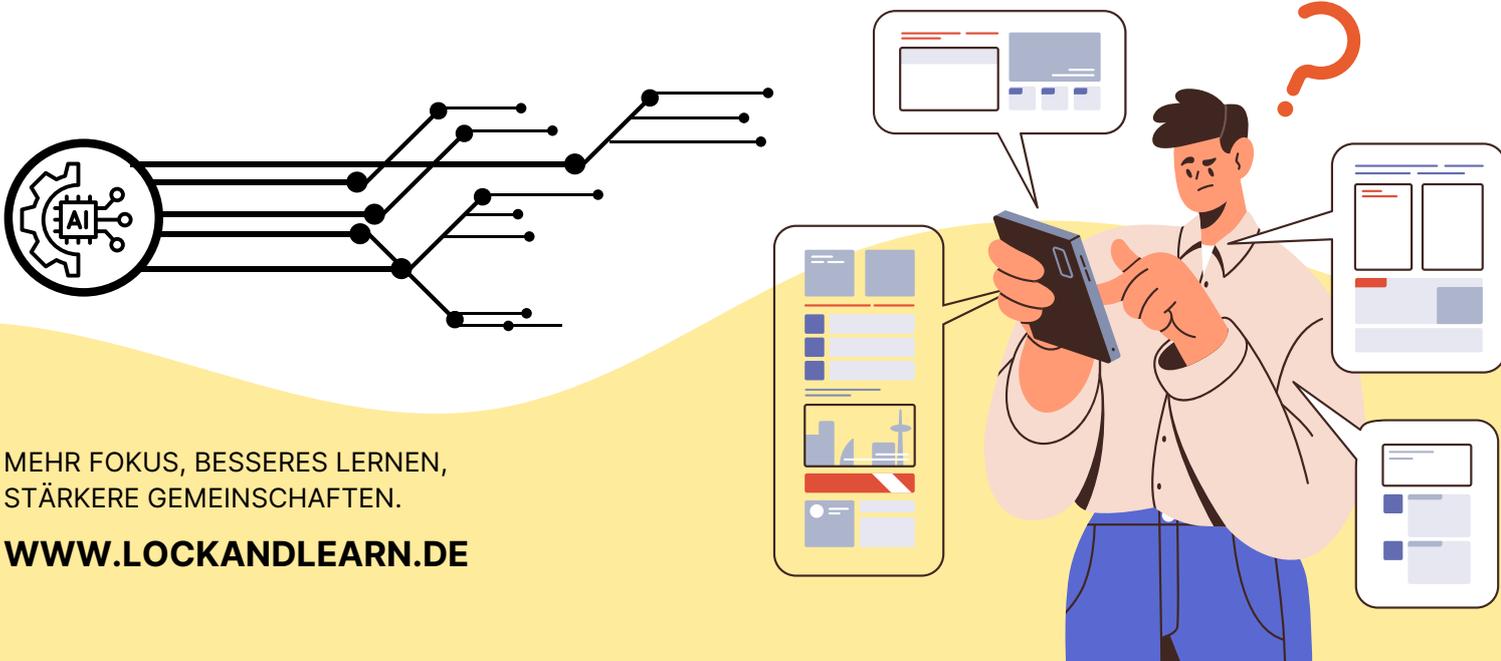
Medienpädagogik und Medienmanagement

Medienkompetenz gezielt fördern mit **eddilake** 

Die "Smartphonefreie Schule" schafft eine ideale Balance zwischen fokussiertem Lernen und gezieltem Einsatz digitaler Medien. Durch die kontrollierte Nutzung entwickeln Schülerinnen und Schüler die Digitalkompetenzen, die sie in Zukunft brauchen – frei von unnötigen Ablenkungen. Unser erfahrener und innovativer Partner **EDDILAKE** unterstützt Schulen dabei, die Medienpädagogik der Lehrenden und Lernenden durch praxisorientierte Ansätze weiterzuentwickeln.

Mehr Qualität – weniger Aufwand

Hochwertige, steuerbare digitale Endgeräte sind ein zentraler Bestandteil einer erfolgreichen "Smartphonefreien Schule". Damit Sie sich nicht mit der komplexen Beschaffung und anspruchsvollen Wartung belasten müssen, übernehmen unsere erfahrenen Partner diese Aufgaben für Sie – unkompliziert und zu attraktiven Sonderkonditionen. Gemeinsam gestalten wir eine zukunftsorientierte Lernumgebung, die Technologie bewusst integriert und Pädagogik in den Mittelpunkt stellt.



MEHR FOKUS, BESSERES LERNEN,
STÄRKERE GEMEINSCHAFTEN.

WWW.LOCKANDLEARN.DE

Warum “smartphonefrei”?

Vandalismusschäden durch TikTok-Challenges, Cybermobbing aufgrund illegal im Unterricht geschossener Fotos, heimliche Videos auf Schultoiletten und deren Verbreitung mitsamt ressourcenintensiven Disziplinarkonferenzen, die „FOMO“ (fear of missing out) von Lernenden, Nachrichten bei Snapchat oder WhatsApp während des Unterrichts zu verpassen. Hinzu kommt die Ablenkung durch mobile games, die nicht nur die Konzentration im Unterricht stören, sondern auch zu exzessivem Spielverhalten und sozialem Rückzug führen können. Zudem stellt der unerlaubte Einsatz Künstlicher Intelligenz neue Herausforderungen für den Unterricht dar, da Lernende KI-Tools zur Bearbeitung von Aufgaben nutzen, wodurch Lernfortschritte schwerer nachvollziehbar werden – das sind nur zahlreiche Beispiele, warum in jüngster Vergangenheit intensiv darüber gesprochen wurde, die Nutzung digitaler Endgeräte in Schulen neu zu diskutieren.



60% DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER NUTZEN DAS HANDY FÜR PRIVATE ZWECKE WÄHREND DER SCHULZEIT- BEI 5 ZEITSTUNDEN UNTERRICHT BIS ZUM MITTAG SIND 2 STUNDEN EIN ENORMER LERNZEITVERLUST!

Der **UNESCO-Bericht**, bekannt als der Global Education Monitoring Report, empfiehlt eine Regulierung von Smartphones in Schulen. Er hebt hervor, dass ein solches Verbot nicht nur die Konzentration der Schüler verbessert, sondern auch ihre sozialen Interaktionen fördert, indem es Ablenkungen minimiert und das Mobbing reduziert.

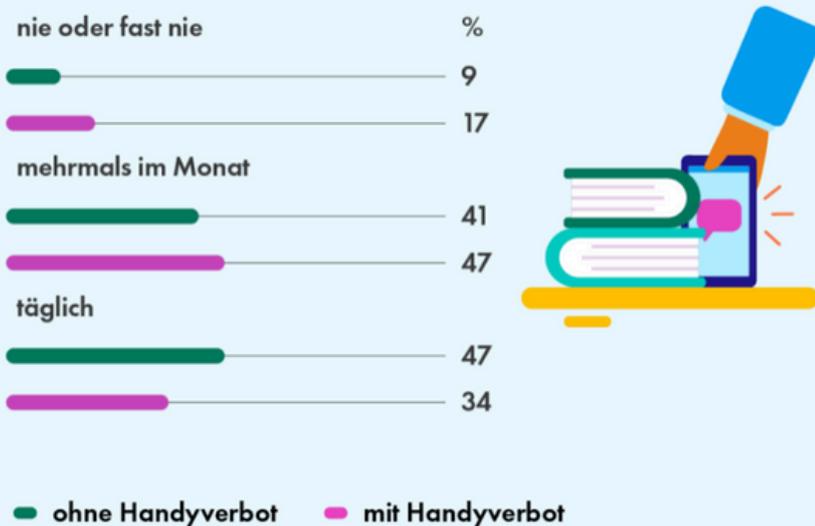
Zum UNESCO- Bericht: Global Education Monitoring Report 2023



EIN KLASSISCHES VERBOT (AUSGESCHALTET IM RUCKSACK) WIRKT KAUM. ES BEDARF EINES NEUEN ANSATZES!

Wie wirkt sich ein Handyverbot auf die Nutzung aus?

Handynutzung an Schulen mit und ohne Handyverbot



15-Jährige in Deutschland

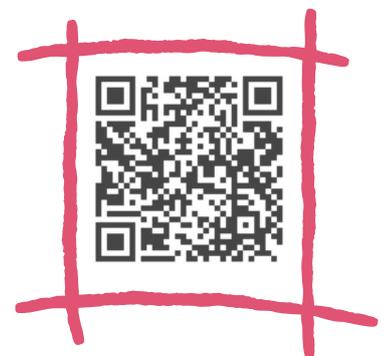
Quelle: PISA 2022

[deutsches-schulportal.de](https://www.deutsches-schulportal.de)

Studien wie die der London School of Economics zeigen, dass Schulen, die Smartphones verbannen, signifikante Leistungssteigerungen bei den Schülern verzeichnen. In dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass Schüler, die ohne Smartphone lernen, nicht nur bessere Noten erzielen, sondern auch eine erhöhte Beteiligung im Unterricht zeigen. Die Forscher fanden heraus, dass die Abwesenheit von Ablenkungen durch Mobiltelefone zu einer tiefergehenden Auseinandersetzung mit Lerninhalten führt, was sich positiv auf das Lernen und das soziale Miteinander auswirkt.

Zur Studie: BELAND AND MURPHY (2015): Ill Communication:

Technology, Distraction & Student Performance



Die Studie von Sara Abrahamsson (Norwegian School of Economics) zeigt, dass Smartphone-Verbote in Schulen signifikante Verbesserungen in den akademischen Leistungen der Schüler bewirken. Schüler, die in einer smartphonedefreien Umgebung lernen, erzielen bessere Noten und zeigen weniger Ablenkung. Die Studie dokumentiert auch eine positive Auswirkung auf die psychische Gesundheit, mit weniger Stress und Anzeichen von Angst. Darüber hinaus wird berichtet, dass das soziale Verhalten verbessert wird, da Mobbing und Konflikte abnehmen. Diese Ergebnisse unterstreichen die Vorteile eines reduzierten Smartphone-Einsatzes im Bildungsbereich.

Zur Studie: ABRAHAMSSON (2024) Smartphone Bans, Student Outcomes and Mental Health.

Gefahr der Mediensucht und Verharmlosung der Smartphonenuutzung

ERGEBNISSE ZUR MEDIENSUCHT STUDIE DER DAK UND UKE HAMBURG 2024

Problematische Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen als anhaltende Herausforderung:

Trotz einiger positiver Entwicklungen bleiben die Prävalenzen problematischer Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen hoch, sodass weiterhin Bedarf an gezielten Interventionen zur Förderung eines gesunden und verantwortungsvollen Medienkonsums besteht.

Aufstrebende Problematik bei Video-Streaming:

Der deutliche Anstieg des pathologischen Streamings signalisiert ein aufkommendes Problemfeld, das besondere Aufmerksamkeit und gezielte Maßnahmen erfordert.

Digitale Ablenkung vs. echte Verbindung:

Die hohe Prävalenz des Phubbings und dessen negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen unterstreichen die Notwendigkeit, den bewussten und rücksichtsvollen Umgang mit Smartphones in sozialen Interaktionen zu fördern.

Diskrepanz zwischen elterlicher Wahrnehmung und Handeln:

Obwohl Eltern die Risiken digitaler Medien erkennen, zeigt sich eine Lücke im medienenschutzbezogenen Handeln, insbesondere bei der proaktiven Informationsbeschaffung über Online-Risiken. Dies impliziert einen Bedarf an gezielter Elternbildung und Unterstützung.

ZUR STUDIE:



Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter erfordert ein starkes Miteinander: Eltern, Schulen, Politik und digitale Anbieter müssen an einem Strang ziehen. Besonders bei vorbeugenden Maßnahmen wie staatlicher Regulierung oder schulischer Medien- und Gesundheitsbildung besteht in Deutschland noch großer Nachholbedarf.

Ablauf der „Smartphonefreien Schule“

Mit Beginn der ersten Schulstunde werden digitale Endgeräte (Smartphones, Smartwatches) von den Schülerinnen und Schülern eigenständig in die Smartphonegarage in ihrem Klassenraum gelegt. Diese wird anschließend von der unterrichtenden Lehrkraft verschlossen und soll für die Dauer des Schultages nicht mehr geöffnet werden. Die Endgeräte können dennoch weiterhin jederzeit von Lehrkräften für Unterrichtszwecke ausgegeben, müssen aber wieder am Ende der Schulstunde eingeschlossen werden.

Beginnt oder endet für eine Klasse ihr Unterrichtstag nicht im Klassenraum, sondern im Fachraum, so werden die digitalen Endgeräte für die Dauer des Fachunterrichts ebenfalls in der Smartphonegarage verwahrt. Diese müssen daher nach Unterrichtsende ausgegeben werden, damit sie in der nächsten Stunde im Klassenraum für die Dauer des restlichen Unterrichtstages verwahrt werden. Eine unerlaubte Nutzung während der Pause zwischen den beiden Schulstunden muss durch eine entsprechende Regelung im Zusatz zur Schul-/Hausordnung, dem Regelwerk „Smartphonefreie Schule“, durch eine entsprechende Maßnahme sanktioniert werden.

Praxiserfahrungen zeigen, dass diese Konstellation im Höchstfall ca. 5% aller Klassen betrifft. Bei vorausschauender Stundenplanung kann diese Konstellation gänzlich vermieden werden.

Vorteile der “Smartphonefreien Schule”

GERINGERE ABLENKUNG

Lehrkräfte berichten von verbesserter Konzentration, Aufmerksamkeit und Verständnis, was zu besseren Fähigkeiten und Noten führt.

WENIGER CYBERMOBBING

Schülerinnen und Schüler können sich sicher und frei fühlen, ohne zu befürchten, heimlich gefilmt oder fotografiert zu werden.

WENIGER KONFLIKTE IM ZUSAMMENHANG MIT SOZIALEN MEDIEN

Schulleitungen berichten, dass sie deutlich weniger Zeit für Disziplinarmaßnahmen aufwenden müssen.

ERHÖHTES ENGAGEMENT

Die Schülerinnen und Schüler engagieren sich mehr für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und Lehrkräfte, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Klassenzimmers.

LEBENDIGERE PAUSEN

In smartphonefreien Schulen ist es in der Mittagspause deutlich lebendiger, weil sich die Schülerschaft von Angesicht zu Angesicht unterhält und miteinander agiert.

Vorteile der "Smartphonefreien Schule"

SchulberaterInnen stellen einen Rückgang der Zahl der Besuche von Schülern wegen psychischer Probleme fest.

WENIGER
MENTALER STRESS

Smartphonefreie Schulen melden einen Anstieg der ausgeliehenen Bücher aus ihren Bibliotheken.

MEHR
LESEN

Lehrkräfte berichten, dass sie sich wieder auf ihr Kerngeschäft das Lehren fokussieren können und bei Aufsichten nicht mehr "Handypolizei" spielen müssen.

GESTEIGERTE
EFFIZIENZ

Schülerinnen und Schüler nutzen seltener die Toilette, weil sie dort nun nicht mehr ihr Handy nutzen können.

WENIGER
FEHLZEITEN
UND
STÖRUNGEN
WÄHREND DES
UNTERRICHTS

Die Gefahr des Cybermobbing gegen Lehrkräfte entfällt.

BESSERE
ARBEITSMORAL
UND SICHERHEIT
VON LEHRKRÄFTEN

Rechtliches zur “Smartphonefreien Schule”

Vor allem dann, wenn Lehrkräfte mitgebrachte digitale Endgeräte einsammeln oder in Verwahrung nehmen, stellen sich viele Fragen: Wer haftet bei Diebstahl oder Beschädigung? Was gilt in welchem Bundesland? Und wie lassen sich Haftungsrisiken minimieren?

Ein erhöhtes Haftungsrisiko besteht immer dann, wenn persönliche Gegenstände der Schüler:innen entwendet werden – insbesondere, wenn diese Dinge während des Schulbesuchs „entzogen“ werden, etwa durch das Einsammeln der Handys. Risiken können sich dann – bei Gegenständen zur schülergerechten Ausstattung – u.U. auf Schule und Lehrkräfte verlagern.

Andererseits kann eine Schule über ihre Schulordnung klarstellen, dass mitgebrachte Handys **nicht** zur schülergerechten Ausstattung gehören und **nicht** zum Schulgebrauch bestimmt sind. Das kann ein Ansatzpunkt für eine Haftungsbeschränkung sein – insbesondere, wenn gleichzeitig ein **sicherer Aufbewahrungsort angeboten wird (z.B. eine Smartphonegarage)**.

Wenn digitale Geräte im Unterricht erlaubt sind...

...dann zählen sie wohl doch zur schülergerechten Ausstattung. Werden diese Geräte eingesammelt und in der Folge beschädigt oder gestohlen, könnte die Verantwortung der Schule steigen. Auch deshalb sollte jede Schule individuell bewerten, wie und wofür sie Smartphones zulässt – und wie mit ihnen umgegangen wird.

Den Schulträger trifft im Rahmen seiner Obhutspflicht grundsätzlich lediglich die Obliegenheit, üblicherweise mitgebrachtes Schülereigentum in angemessenem Umfang vor Schaden zu bewahren. Er muss geeignete Möglichkeiten schaffen, **Schülereigentum vor Diebstahl zu schützen**.

Eine abschließbare, fest installierte **Smartphonegarage kann helfen, Diebstahl- und Haftungsrisiken zu verringern**. Sie bietet ein höheres Maß an Sicherheit als herkömmliche Sammelmethoden (z. B. Körbchen oder offene Schublade). Dennoch: Ein vollständiger Ausschluss der Haftung ist auch mit einer sicheren Lösung nicht möglich – vor allem nicht bei grober Fahrlässigkeit oder Personenschäden.

MEHR FOKUS, BESSERES LERNEN, STÄRKERE GEMEINSCHAFTEN.

WWW.LOCKANDLEARN.DE

Hinweis: Die bereitgestellten Informationen stellen keine Rechtsberatung dar und sollen keine rechtlichen Fragen und Probleme behandeln, die im individuellen Fall auftreten können. Lock&Learn UG (haftungsbeschränkt) ist nicht befähigt eine rechtsgültige Beratung auszuüben. Die folgenden Informationen beruhen auf Beratungen mit Fach-Juristen, sind jedoch ohne Gewähr. Wenn Sie rechtlichen Rat für Ihre individuelle Situation benötigen, empfehlen wir, sich Rat von einer/m qualifizierten Rechtsanwältin/Rechtsanwalt einzuholen.

Angebot

Wir von Lock&Learn bieten Schulen und anderen Bildungsorganisationen Möglichkeit, mehr über unsere Erfahrungen an einer "Smartphonefreien Schule" zu erfahren. Bei diesem Austausch möchten wir ebenso mehr über Ihre Schule sowie die Lernumgebung an Ihrem Standort erfahren.

Das Ziel ist, gemeinsam herauszufinden, wie wir Sie auf dem Weg zur "Smartphonefreien Schule" unterstützen können. Wir möchten ein passendes Angebot entwickeln, das speziell auf Ihre Bedürfnisse und die Ihrer Schule zugeschnitten ist.

Gerne können Sie uns kontaktieren, um einen Termin für ein unverbindliches Kennenlernen zu vereinbaren.

Kontakt



www.lockandlearn.de



info@lockandlearn.de



IN KOOPERATION MIT:

SMARTER START AB 14 E.V.

